

## Brandschutzaufklärung – Warum?

- **Decken oder Tücher über Lampen** hängen mag ein angenehmes Licht beschern, aber auf Grund der Hitzeentwicklung schaffen Sie eine Brandgefahr.
- **Heizdecken, Wärmelampen, Heizstrahler**, sie sind kuschelig warm, aber vergessen Sie diese nicht rechtzeitig auszuschalten. Auf Grund der Hitzeentwicklung besteht Brandgefahr.

- **Rauchen** Sie nicht im Bett oder auf dem Sofa, Sie könnten einschlafen und Ihre Zigarette kann zu einem Brand führen.
- Sorgen Sie immer dafür, dass **Kerzen** einen sicheren Standort haben und niemals unbeobachtet brennen.

- Reduzierung von Brandtoten und Brandverletzten.
- Minimierung der Sachschäden durch Feuer.
- Förderung Ihres Sicherheitsbewusstseins.
- Steigerung Ihrer Kenntnisse über den Vorbeugenden Brandschutz.

Herausgeber:

**Landesfeuerwehrverband Niedersachsen**  
- Spitzenverband der Feuerwehren in Niedersachsen -

Bertastr. 5 · 30159 Hannover  
Telefon: 0511 / 888 112 · Fax 0511 / 886 112  
www.lfv-nds.de · lfv@lfv-nds.de



**Wir helfen Ihnen weiter:**

Ihre Ortsfeuerwehr/Berufsfeuerwehr · Ihr Kreis-/Stadt-/Feuerwehrverband

## Brandschutztipps für Senioren



## Brandschutztipps

- Brandursache Nr. 1: **Elektrizität**. Überlasten Sie keine Mehrfachsteckdosen. Schalten Sie elektrische Geräte ganz aus.
- Stellen Sie das **Bügeleisen** nach der Benutzung aus. Beachten Sie, dass Restwärme auf der Bügelsohle vorhanden ist.
- Wenn Sie **kochen**, achten Sie immer darauf, dass der **Herd** nach der Benutzung ausgestellt wird. Legen Sie keine Handtücher Topflappen oder ähnliches auf den Herd, durch die Restwärme könnte es sich entzünden.
- **Fettbrände** niemals mit Wasser löschen.

Ein Informationsblatt vom



Landesfeuerwehrverband  
Niedersachsen



## Verhalten im Brandfall

- Bewahren Sie Ruhe!
- Verlassen Sie schnellstmöglich den brennenden Raum.
- Schließen Sie die Tür zum Brandraum.
- Verlassen Sie die Wohnung.
- Benutzen Sie im Brandfall keinen Fahrstuhl.
- Warnen Sie Nachbarn und Mitbewohner.
- Ist der Rettungsweg ver Raucht, bleiben Sie in der Wohnung, schließen Sie die Türen und machen Sie sich an einem Fenster bemerkbar.
- Wählen Sie den Notruf.

## Notruf

Sie haben einen Notfall und benötigen die Feuerwehr oder den Rettungsdienst dann nutzen Sie die Notrufnummer.

# 112

Der abgesetzte Notruf wird von einer Leitstelle entgegengenommen. Um schnell Hilfe zu erhalten, sollten Sie den Mitarbeitenden u.a. folgende Fragen beantworten können:

**WO** ist der Notfall passiert?

**WAS** ist passiert?

**WARTEN** Sie auf Anweisungen oder weitere Fragen!



## Rauchwarnmelder

- Rauchwarnmelder retten Leben, denn er weckt Sie, wenn es brennt und Sie schlafen.
- Löst der Rauchwarnmelder aus, hören Sie einen schrillen Piep-Ton. Für Schwerhörige und Taube gibt es Rauchwarnmelder mit Lichtsignalen und Vibrationskissen.
- Rauchwarnmelder sind gesetzlich vorgeschrieben.
- Rauchwarnmelder müssen in Schlafräumen, Kinderzimmern, sowie Flure über die Rettungswege von Aufenthaltsräumen führen, installiert sein.

## Brandschutzerziehung – für Ihre Enkel

Feuerwehren führen in vielen Orten Brandschutzerziehungen mit Kindern und Jugendlichen durch.

In Kindergärten und Schulen wird Ihren Enkeln durch Mitglieder der Feuerwehr:

- das Verhalten im Brandfall,
- der Notruf,
- der richtige Umgang mit Feuer,
- und vieles rund ums Thema Feuerwehr vermittelt.

Wir möchten damit Brandverletzte oder gar tote Kinder und Jugendliche, sowie die fahrlässige Brandstiftung verhindern. Der Landesfeuerwehrverband bildet dafür Brandschutzerziehende aus und stellt zahlreiche altersgerechte Ausbildungsmaterialien zur Verfügung.

